



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 150. Ratssitzung vom 20. August 2025

Gemeinsame Behandlung der Geschäfte GR Nrn. 2025/91 und 2025/220

4912. 2025/91

Weisung vom 12.03.2025:

Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Käferholz, Umbau, neue einmalige Ausgaben

Antrag des Stadtrats

Für den Umbau der Schulanlage Käferholz werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 15 800 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Gemeinsame Wortmeldungen zu den Geschäften GR Nrn. 2025/91 und 2025/220

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

Dr. Tamara Bosshardt (SP): Es geht um die Gesamtinstandsetzung und den Umbau der Schulanlage Käferholz, die im Jahr 1943 im Kreis 11 zwischen Zürich-Oerlikon und Affoltern erbaut wurde. Nach über 80 Jahren ist eine umfassende Instandsetzung nötig, nicht nur wegen des Alters des Gebäudes, sondern auch, weil sich die Schülerzahlen im Schulkreis Glatttal stark verändert haben: Die Zahl der Schülerinnen und Schüler ist in den letzten 10 Jahren um fast 1500 Kinder gestiegen. Das entspricht rund 75 zusätzlichen Klassen. Zwar rechnet man mit einer kurzfristigen Stabilisierung oder einem leichten Rückgang, ab dem Jahr 2023 jedoch wieder mit einem Wachstum. Deshalb braucht es bis zum Jahr 2040 zusätzlichen Raum für über 10 neue Primarschulklassen. Heute sind in der Schulanlage Käferholz 14 Sekundarklassen untergebracht. Diese ziehen im Sommer 2026 in den Erweiterungsbau der Schulanlage Im Isengrind um. Dadurch wird das Schulhaus Käferholz für eine neue Primarschule mit 9 Klassen im Tagesschulbetrieb frei. Für die Umnutzung braucht es bauliche Anpassungen für die Tagesschule, Betreuung und Verpflegung. Auch eine Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) ist vorgesehen. Der Grossteil der Gesamtkosten betrifft aber die Instandsetzung der Anlage. Sanitäranlagen, Elektroinstallationen und Bauteile müssen erneuert, die Fassaden und Fenster energetisch aufgerüstet werden; es braucht bauliche Anpassungen an gesetzliche Vorgaben, zum Beispiel zwei neue Lifte und Rampen für die Barrierefreiheit. Auch die Erdbebensicherheit, der Brand- und Blitzschutz müssen aktualisiert werden. Das Gebäude



ist ein gut erhaltenes Beispiel der Schularchitektur der 1940er-Jahre. Auch die Umgebungsgestaltung im sogenannten Wohngartenstil ist bemerkenswert. Beides ist deshalb im kommunalen Inventar der Denkmal- und Gartendenkmalpflege aufgeführt. Die Planung berücksichtigt den Denkmalschutz ebenso wie die Nachhaltigkeit. Der Baustandard Minergie-ECO wird eingehalten. Der Erhalt von Bauteilen senkt zudem die grauen Emissionen gegenüber einem Neubau deutlich. Die geplante PV-Anlage trägt zur Solarstrategie der Stadt Zürich bei. Auch hitzemindernde Massnahmen und stadtklimatische Aspekte fliessen in die Umgebungsgestaltung ein. Der Baubeginn ist im 3. Quartal 2026; die Fertigstellung soll im 4. Quartal 2028 erfolgen. Von den 51,5 Millionen Franken Erstellungskosten sind 35 Millionen Franken gebundene einmalige Ausgaben für die Instandsetzung. Dem Gemeinderat werden neue einmalige Ausgaben in der Höhe von 15,8 Millionen Franken für den Umbau und die PV-Anlage beantragt. Die bestehenden Bäume bleiben erhalten, einzelne kranke Exemplare werden ersetzt. Neue Lifte können je nach Einzelfall den gebundenen oder einmaligen Ausgaben zugeordnet werden. Das Projekt ist in der Kommission breit abgestützt. Alle Parteien ausser der SVP unterstützen die Vorlage. Die AL, die sich in der Kommission enthalten hatte, wird zustimmen.

Kommissionsminderheit:

Reto Brüesch (SVP): Ich spreche stellvertretend für meinen Fraktionskollegen Stefan Urech (SVP), der aktuell im Klassenlager ist. Die SVP lehnt die vorliegende Weisung aus zwei Gründen ab: Die Bevölkerung hat sich zwar grundsätzlich für das Modell der Tagesschule ausgesprochen, aber es wurde nie darüber abgestimmt, ob Tagesschulen flächendeckend eingeführt werden sollen und vor allem nicht, was dies finanziell bedeutet. Wenn wir dieses konkrete Projekt betrachten, sprechen wir von 16 Millionen Franken für die Umrüstung einer bestehenden Schule in eine Tagesschule. Zum Vergleich: In Gemeinden ausserhalb der Stadt Zürich wird für denselben Betrag ein neues Schulhaus gebaut. Das zeigt deutlich, dass wir die Kosten in der Stadt Zürich nicht mehr im Griff haben. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Schulhäuser umgebaut oder neu strukturiert. In den kommenden Jahren stehen weitere solcher Umbauten an. Doch ein übergeordnetes Konzept fehlt und die Ausgaben geraten zunehmend ausser Kontrolle.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat GR Nr. 2025/220 (vergleiche Beschluss-Nr. 4675/2025): Zunächst möchte ich auf ein besonders wichtiges Thema eingehen: die Schulwegsicherheit. In den Jahren 2017–2021 wurden in der Stadt Zürich insgesamt 109 Schulweg-Unfälle polizeilich registriert. Dabei wurden 94 Kinder verletzt, zum Teil so schwer, dass sie langfristige gesundheitliche Folgen davontrugen. Solche Unfälle betreffen nicht nur das verletzte Kind, sondern sind ein Schock für alle Beteiligten: für Mitschülerinnen und Mitschüler, für Lehrpersonen und ganz besonders für die Eltern. Jeder Verkehrsunfall mit einem Kind ist eine Tragödie. Deshalb muss die Sicherheit auf dem Schulweg in unserer Stadt höchste Priorität haben. Diesen politischen Willen hat der Gemeinderat im November 2024 deutlich zum Ausdruck gebracht, als er dem Postulat GR Nr. 2023/553 mit einer klaren Mehrheit zugestimmt hat. Das Postulat fordert, dass die Schulwegsicherheit bei der Planung neuer Schulanlagen verbindlich



mitgedacht wird. Die Schulanlage Käferholz wird instandgesetzt, umgebaut und von einer Sekundarschule in eine Primarschule umgewandelt. Insgesamt handelt es sich um ein gutes Projekt. Aber die Schulwegsicherheit wird nicht mit einem Wort erwähnt. Dabei liegt die Schulanlage direkt an der Käferholzstrasse und in unmittelbarer Nähe zur stark befahrenen Wehntalerstrasse. Die langfristigen Prognosen zur Entwicklung der Schülerzahlen in den Einzugsgebieten Schauenberg, Käferholz und Hirschwiesen zeigen, dass manche Kinder auf dem Schulweg künftig die Wehntalerstrasse überqueren müssen. Das ist angesichts der heutigen Verkehrssituation brandgefährlich. Es braucht dringend Massnahmen, damit dieser Schulweg für Kinder zumutbar und sicher wird. Ebenso selbstverständlich braucht es Schutzvorkehrungen auf der Velovorzugsroute Käferholzstrasse, damit dort mit der nötigen Vorsicht gefahren wird. Kinder sollen ihren Schulweg selbstständig bewältigen können. Auf dem Schulweg lernen sie ihre Umwelt kennen, sie schliessen Freundschaften und lösen Konflikte ganz ohne Erwachsene. Das ist zentral für ihre soziale Entwicklung. Wir müssen alles tun, um Schulwege sicher zu gestalten.

Stephan Iten (SVP) begründet den von Reto Brüesch (SVP) namens der SVP-Fraktion am 18. Juni 2025 gestellten Textänderungsantrag zum Postulat GR Nr. 2025/220: *Es ist verständlich, dass man bei diesem Thema emotional wird. Aber es fällt auf, dass Balz Bürgisser (Grüne) jede Schulhaus-Weisung zum Anlass nimmt, salamitaktische Forderungen an den Stadtrat zu stellen, insbesondere im Bereich Verkehr. Früher hiess es bei jeder Weisung: «Wir dürfen bei Schulanlagen keine Parkplätze mehr haben.» Jedes Mal wurden weniger Parkplätze verlangt. Jetzt gibt es ein neues Thema: die Schulwegsicherheit. Balz Bürgisser (Grüne) hat selbst gesagt, dass es um neue Schulhäuser geht. Aber das Schulhaus Käferholz ist kein neues Schulhaus. Ich war in den genannten Schulhäusern selber Schüler. Damals brauchte niemand einen Veloabstellplatz oder einen Shuttlebus. Man muss kritisch hinterfragen, was heute alles gefordert wird. Schulwegsicherheit war beim Schulhaus Käferholz nie ein Thema. Warum? Weil dort schon lange Tempo 30 gilt. Die Parkplätze sind versetzt angeordnet, was als bauliches Hindernis wirkt und das Tempo reduziert. Autofahrer müssen dort sowieso langsam und vorsichtig fahren. Ich frage mich zudem, wo Du bei der Informationsveranstaltung im Kronenhof warst. Ich habe dich nicht gesehen. Es fällt auf, dass ihr Weisungen auf dem Papier analysiert und Forderungen stellt, aber keine Ahnung von der realen Situation vor Ort habt. Wir waren dort. Die Anwohnenden und betroffenen Kinder haben sich nicht über den Autoverkehr beschwert, sondern über rücksichtslose Velofahrer, die auf Trottoir und Strasse viel zu schnell unterwegs sind. Wenn wir die Velovorzugsroute auf der Käferholzstrasse realisieren, verschwinden die Zebrastreifen. Das bedeutet, dass die Velofahrer Vortritt haben, nicht die Kinder. Die Kinder müssen sich dann dem Veloverkehr anpassen. Das kann es doch nicht sein. Nicht die Autos sind das Problem, sondern die Velos. Darum fordere ich, dass wir auf die geplante Velovorzugsroute verzichten.*

Weitere Wortmeldungen:

Andreas Egli (FDP): *Wir haben bereits einiges zum Schulhaus Käferholz gehört. Bei diesem Postulat kann man es vorwegnehmen: Die Textänderung wird nicht angenommen werden. Es ist nicht nötig, liebe Grüne, bei jeder einzelnen Schulhaus-Weisung*



festzuhalten, dass man sichere Schulwege möchte. Dieses Anliegen teilen alle Parteien. Wir werden dem Postulat zustimmen, weil wir selbstverständlich auch der Meinung sind, dass Schulwege sicher sein müssen. Ein Blick auf Google Maps zeigt: Direkt beim Schulhaus an der Wehntalerstrasse gibt es eine lichtsignalisierte Fussgängerüberquerung. Das bedeutet, wenn die Ampel auf Grün steht, ist der Übergang grundsätzlich sicher. Was tatsächlich ein Problem darstellt, ist die Veloschnellroute. Das gilt nicht nur hier, sondern betrifft alle Schulstandorte entlang solcher Routen. Das ist eine Herausforderung, bei der sich Stadtpolizei und Schuldepartement künftig verstärkt engagieren sollten. Es ist nachvollziehbar, dass das vielen Eltern Sorgen bereitet. Grundsätzlich sind wir uns alle einig: Der Schulweg muss sicher sein. Aus Gründen der Effizienz wäre es zielführender, das Thema übergreifend anzugehen, statt für jedes Schulhaus einen separaten parlamentarischen Vorstoss zu lancieren. Es gibt bereits eine städtische Kommission, in der sich Vertreterinnen und Vertreter der Stadtpolizei und anderer Fachstellen gezielt mit der Schulwegsicherheit befassen. Auch wenn das nicht explizit in jeder Weisung steht, ist diese Arbeit im Hintergrund im Gang. Diese Fachgruppe prüft laufend, ob Schulwege sicher sind und gibt Empfehlungen ab. Trotz aller Bemühungen wird es auch in Zukunft leider den einen oder anderen Unfall geben. Aber als Stadt tun wir unser Bestes, um das Risiko zu minimieren. Dazu gehört auch, dass man Veloraser zur Rechenschaft zieht und dafür sorgt, dass geltende Regeln eingehalten werden.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) ist mit der Textänderung nicht einverstanden: Ich muss rasch meine Ehre retten. Selbstverständlich war ich vor Ort, um zu schauen, wie die Verkehrssituation ist. Selbstverständlich habe ich mit dem Quartierverein Affoltern Kontakt aufgenommen – auch er sagt, man müsse die Schulwegsicherheit bei der Schulanlage Käferholz verbessern. Die SVP will die Kinder mit dem Bad ausschütten und die Velovorzugsroute streichen. Selbstverständlich lehnen wir die Textänderung ab.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Referat: Dr. Tamara Bosshardt (SP); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (FDP), Leah Heuri (SP) i. V. von Liv Mahrer (SP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Stefan Urech (SVP)
Enthaltung:	Sophie Blaser (AL)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.



Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Umbau der Schulanlage Käferholz werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 15 800 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. August 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 27. Oktober 2025)

4913. 2025/220

Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Julia Hofstetter (Grüne) vom 04.06.2025:

Sichere Gestaltung der Schulwege zur Primarschulanlage Käferholz

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Wortmeldungen siehe GR Nr. 2025/91, Beschluss-Nr. 4912/2025

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4675/2025).

Stephan Iten (SVP) begründet den von Reto Brüesch (SVP) namens der SVP-Fraktion am 18. Juni 2025 gestellten Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Schulwege zur Primarschulanlage Käferholz sicher gestaltet werden können, und folglich auf die geplante Velovorzugsroute verzichtet werden kann. Entsprechende Massnahmen sollen bei der Eröffnung der instandgesetzten und umgebauten Schulanlage realisiert sein.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) ist mit der Textänderung nicht einverstanden.

Das Postulat wird mit 99 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat



6 / 6

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat